

In seinem 1961 erschienenen Buch «How to Do Things With Words» definierte der
 wird, kommentiert, umgebildet oder unterminiert. Die Analyse der performativen
 Linguist John L. Austin (1911–1960) das Performative als sprachliche Äusserung,
 Akte ist daher von grosser sozio-politischer und kultur-ökonomischer Relevanz:
 welche die Welt nicht nur beschreibt, sondern auch verändert und neue Sachverhalte
 Inwieweit haben sie die Kraft, die Traditionen, Muster, Schemata, Gesetze, Regeln
 schafft. Dinge mit Worten zu tun, gelingt nicht allein durch die perfekte Inszenierung
 und Programme, denen sie notwendigerweise folgen, zu verändern? Nach der
 des performativen Akts selbst. Erst der Kontext – die Geschichte, die Kultur, die
 medialen Konstruktion der Wirklichkeit beobachten wir, von der amerikanischen
 Machtinstitutionen, das Rechtssystem – auf den er sich bezieht, verleiht ihm die not-
 Aussenpolitik bis hin zur europäischen Innenpolitik, zunehmend die Tendenz, durch
 wendige Autorität. Das internationale Symposium reflektiert die Aspekte des Per-
 blosse Sprechakte Wirklichkeiten herzustellen oder zu legitimieren. Statt medialer
 formativen in Kunst und Politik: Welche Inszenierungen haben die Kraft, die Welt
 Inszenierung oder Diskursführung werden diese ersetzt oder missbraucht für
 zu verändern? Welche Rolle spielen die Medien für das Politische? Definiert sich die
 eigenmächtige Handlungen oder blinden Vollzug. Dieses verbreitete und verkröp-
 Kunst als wirklichkeitsverändernde Handlungsform? Die Konferenz verweist auf eine
 pelte Verhältnis von Politik und Performativität untersucht das Symposium kritisch
 Wende in den Kulturwissenschaften, mit der die Untersuchung der Welt als Text oder
 und zeigt neue Möglichkeiten von Handlungsformen in Kunst und Politik
 Bild der Analyse der Handlungen und Praktiken gewichen ist. Im performativen Voll-
 unter den veränderten Bedingungen des «performative turn» auf. Peter Weibel
 zug der Handlungen und Praktiken wird das, was zitiert, wiederholt und aufgeführt

Act / Handlungsformen in Kunst und Politik = G-J. C. F. G. und
 Peter Weibel (Hrsg.), Bielefeld 2004

ACT
Aktion

Gerhard

Je mehr
 unser L
 körperl
 wir im
 vermitt
 terfaces
 Und da
 perlich
 lungen
 bickurs

Es ü
 tionen
 Perform
 stelleris
 von Ma
 aktion
 diesem
 von Kö

Im s
 Reality
 mittelte
 mance
 zur Perf
 und Me
 mance:
 Lebens